

Datum der Versendung: 11.10.2016

„Weidestadt Augsburg“ erhält Auszeichnung als Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt

Das Projekt „Weidestadt Augsburg“ des Landschaftspflegeverbands Stadt Augsburg e.V. wurde heute am 11.10.2016 als offizielles Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt ausgezeichnet. Die Auszeichnung wurde am heute von Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl im Namen der Geschäftsstelle der UN-Dekade übergeben. Diese Ehrung wird an Projekte verliehen, die sich in nachahmenswerter Weise für die Erhaltung der biologischen Vielfalt einsetzen.

Unter den kritischen Augen von 500 Schafen des Hüteschäfers Josef Hartl wurde heute auf der sogenannten „Kuhseeheide“ das Projekt „Weidestadt Augsburg“ des Landschaftspflegeverbands als „offizielles Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt“ ausgezeichnet. Die stellvertretend von Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl im Namen der Geschäftsstelle der UN-Dekade Biologische Vielfalt überreichte Auszeichnung würdigt das Engagement des Landschaftspflegeverbands für sein Engagement für den Erhalt der biologischen Vielfalt.

Neben einer von Dr. Barbara Hendricks (Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit) und Professor Dr. Beate Jessel (Präsidentin des Bundesamts für Naturschutz) unterzeichneten Urkunde erhielt der Landschaftspflegeverband einen „Vielfalt-Baum“, der symbolisch für die bunte Vielfalt und einzigartige Schönheit der Natur steht, zu deren Erhaltung das Projekt „Weidestadt Augsburg“ einen wertvollen Beitrag leistet.

Die Auszeichnung zum UN-Dekade-Projekt findet im Rahmen der Aktivitäten zur UN-Dekade Biologische Vielfalt statt, die von den Vereinten Nationen für den Zeitraum von 2011 bis 2020 ausgerufen wurde. Ziel der internationalen Dekade ist es, den weltweiten Rückgang der biologischen Vielfalt aufzuhalten. Dazu strebt die deutsche UN-Dekade eine Förderung des gesellschaftlichen Bewusstseins für Naturschutz in Deutschland an.

„Seit 20 Jahren engagiert sich der Landschaftspflegeverband mit Beweidungsprojekten für den Erhalt der biologischen Vielfalt in Augsburg“, stellt Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl fest, „der innovative Charakter des neuen Projekts Weidestadt Augsburg liegt in seinem multiperspektivischen Ansatz – was die Juroren und Jurorinnen des UN-Dekade-Wettbewerbs sehr beeindruckt hat.“

Im Rahmen von „Weidestadt Augsburg“ werden bis 2020 mehrere Weidekonzepte für einen stetig wachsenden Flächenpool entwickelt und umgesetzt. Dazu gehören z.B. eine mobile Ziegenbeweidung sowie Rinder- und Schafbeweidung. Weitere Schwerpunkte des Projekts sind der Ausbau und die Professionalisierung der Marke „Lechtal-Lamm“, die Recherche und Darstellung der historischen Zusammenhänge in Bezug auf Beweidung in Augsburg und nicht zuletzt die Entwicklung einer Kommunikationsstrategie zum Thema Beweidung, um das Thema über eine intensive Öffentlichkeits- und Umweltbildungsarbeit in der Augsburger Stadtgesellschaft zu verankern. Das Projekt leistet damit auch einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der im Jahr 2009 vom Stadtrat verabschiedeten Augsburger Biodiversitätsstrategie, in der die Vergrößerung, die Vernetzung und auch die Neuschaffung von Lechheiden, wo immer sie für den Biotopverbund sinnvoll sind, gefordert wird.

„Von großer Bedeutung ist auch, dass die Leistungen der beteiligten landwirtschaftlichen Tierhalter aus Mitteln der Agrarumweltprogramme honoriert werden und sich ihnen eine neue Wertschöpfung für ihre Arbeit erschließt“, betont Nicolas Liebig, Geschäftsführer des Landschaftspflegeverbands.

Der Landschaftspflegeverband sieht die Auszeichnung von „Weidestadt Augsburg“ als Bestätigung und als Ansporn, den eingeschlagenen Weg, die Beweidung zu einem Markenzeichen des Augsburger Naturschutzes zu machen, weiter zu verfolgen. Reiner Erben, Umweltreferent und Vorsitzender des Landschaftspflegeverbands, ergänzt, dass „ohne die Kooperation und Zusammenarbeit mit zahlreichen Partnern – sowohl im Ehrenamt bei den Naturschutzverbänden als auch im Hauptamt, z.B. bei verschiedenen städtischen Dienststellen, und natürlich in der Landwirtschaft – der Landschaftspflegeverband seine Projektideen nicht umsetzen könnte. Für dieses Vertrauen möchte ich mich im Namen der Mitarbeiter und anderen Vorstandsmitgliedern sehr herzlich bedanken.“

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Norbert Pantel
Projektleiter
Landschaftspflegeverband Stadt Augsburg e.V.
Telefon: 0821/324-6094
Mobil: 0176/20794726
E-Mail: n.pantel@lpv-augsburg.de

Hintergrundinformationen:

Projekt „Weidestadt Augsburg“

Der Landschaftspflegeverband Stadt Augsburg e.V. verfolgt im Rahmen seines vom Bayerischen Naturschutzfonds geförderten Projekts „Weidestadt Augsburg“ das Ziel, die Beweidung naturschutzfachlich bedeutsamer Flächen in Augsburg langfristig und nachhaltig zu sichern und auszubauen. Das von 2016-2020 laufende Projekt beinhaltet u.a.:

- Initiierung neuer Beweidungsprojekte und Anpassung bestehender Beweidungskonzepte.
- Vermarktung von Lechtal-Lamm.
- Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung.
- Aufarbeitung von historischen Zeugnissen zum Thema Beweidung aus der Region Augsburg.

Der LPVA will Beweidung in Augsburg über einen ganzheitlichen Ansatz weiter voranzubringen und zu einem Markenzeichen des Augsburger Naturschutzes machen. Mit dem Projekt werden wesentliche Ziele des Bayerischen Biodiversitätsprogramms 2030 und des Arten- und Biotopschutzprogramms für die Stadt Augsburg umgesetzt. Darüber hinaus dient es der Realisierung der Augsburger Biodiversitätsstrategie.

Informationen zur UN-Dekade Biologische Vielfalt und zum Wettbewerb

Die Auszeichnung zum UN-Dekade-Projekt findet im Rahmen der Aktivitäten zur UN-Dekade Biologische Vielfalt statt, die von den Vereinten Nationen für den Zeitraum von 2011 bis 2020 ausgerufen wurde.

Ziel der internationalen Dekade ist es, den weltweiten Rückgang der biologischen Vielfalt aufzuhalten. Dazu strebt die deutsche UN-Dekade eine Förderung des gesellschaftlichen Bewusstseins in Deutschland an. Der Begriff „biologische Vielfalt“ bezeichnet das gesamte Spektrum des Lebens auf der Erde. Damit sind die Vielzahl aller Tiere, Pflanzen, Mikroorganismen und Pilze sowie die genetische Vielfalt innerhalb dieser Arten gemeint. Aber auch ihre verschiedenen Lebensräume und die komplexen ökologischen Wechselwirkungen sind Teil der biologischen Vielfalt. Seit Jahrzehnten ist ein Rückgang dieser Vielfalt zu beobachten. Damit schwindet auch für uns Menschen die wertvolle Lebensgrundlage. Das Anliegen der UN-Dekade Biologische Vielfalt ist es daher, mehr Menschen für die Natur zu begeistern und für die Erhaltung der biologischen Vielfalt zu motivieren. Die Auszeichnung nachahmenswerter Projekte kann dazu beitragen und die Menschen zum Mitmachen bewegen.

Seit Juni 2012 werden wöchentlich beispielhafte Projekte zur UN-Dekade Biologische Vielfalt vorgestellt. Neue Projekte sind eingeladen, sich noch bis zum Ende der Dekade im Jahr 2020 zu bewerben. Jeder, der sich für die Erhaltung der biologischen Vielfalt durch Forschungs-, Bildungs- oder Naturschutzmaßnahmen einsetzt, kann seine Bewerbung online bei der Geschäftsstelle UN-Dekade Biologische Vielfalt unter www.undekade-biologishevelfalt.de einreichen.

Die Geschäftsstelle der UN-Dekade Biologische Vielfalt hat seit Dezember 2014 seinen Sitz im nova-Institut, Hürth.

Arno Todt (Projektleitung)
Geschäftsstelle UN-Dekade Biologische Vielfalt
nova-Institut GmbH
Industriestraße 300
Gebäude 611
50354 Hürth
Telefon: 02233-481452
geschaeftsstelle@undekade-biologishevelfalt.de
www.undekade-biologishevelfalt.de